

Moment mal ... vom 19.09.2020

## Höflichkeit

„Höflichkeit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr.“ Grammatisch nicht richtig, obwohl verständlich, auch nicht von Wilhelm Busch, obwohl es sich fast so anhört: Es ist eine Redensart, die anscheinend für viele ein ganz normaler Grundsatz ihres Lebens ist. Wie soll man sonst erklären, daß es so viele Klagen über einen zunehmend rauhen Umgangston sowohl im wahren Leben als auch im virtuellen Bereich gibt, wobei „du Pflaume“ noch zu den harmloseren Anreden gehört. Weniger harmlos ist der Missbrauch von Kühen und Säuen zum Zwecke der Beschimpfung, denn Kühe sind keinesfalls dumm und Säue nicht blöd. „Nach oben“ gibt es kaum noch Grenzen bei den Geschmacklosigkeiten und Beleidigungen.

Es gibt tatsächlich auch Patienten reiferen Alters in Einrichtungen des Gesundheitswesens, die sich von der Anrede „Oma“ oder „Opa“ unangenehm berührt fühlen. Und wenn mich jemand als „junger Mann“ anredet, ich bin 69 und man sieht das, fühle ich mich durchaus nicht geschmeichelt, sondern versuche die Peinlichkeit mit einer losen Bemerkung zu überbrücken.

Wobei die Frage offen bleibt: Wie rede ich eigentlich einen anderen Menschen an? „Gnädige Frau“ oder „Genosse“ sind ja mittlerweile recht unüblich. Tut's nicht auch ein einfaches „Sie“? In Dänemark ist es total üblich, einander zu duzen, ohne darin irgendeinen Missgriff zu sehen; in Deutschland ist es anders. Das „Du“ drückt entweder große Vertraulichkeit oder – auf der anderen Seite – fehlenden Respekt und mangelnde Achtung der anderen Person aus; das „Sie“ zeigt gleichzeitig eine gute Distanz und angemessene Achtung an.

Nun gibt es unpassendes Verhalten im Umgang mit anderen Menschen nicht erst seit gestern. Herr von Knigge lässt grüßen! Allerdings scheint es eine steigende Tendenz bei den Frechheiten und Rüpeleien bis hin zu Tätlichkeiten zu geben. Das Dumme daran ist, dass sich solche Respektlosigkeiten ausbreiten und auch diejenigen infizieren, die es eigentlich besser wissen sollten und besser machen wollen, und schließlich das gesellschaftliche Klima verderben. Nicht nur CO<sub>2</sub> und andere Klimakiller bringen unsere Umwelt in Gefahr, sondern auch Respektlosigkeit, Egoismus und mangelnde Achtung vor dem Menschen neben mir. Ich bin voll und ganz für Klimaschutz – rundum!

Bernhard Kohnke, katholischer Pfarrer von St. Peter und Paul in Eberswalde